Cuba-Expedition.

Der Burger ist doch nicht fortgezogen.

Meine Freunde und Unterstützer werden sich erinnern, daß ich vor einiger Zeit bekannt machte, daß ich fortzuziehen gedachte. Dies geschah aber, versteht sich von selbst, um eine Gelegenheit zu haben doch wieder einmal von den vielen Geschäften auszuruhen, indem mein Zusatz damals so groß war, daß ich nicht allen Ansprechenden gehörig, so schnell als sie es wünschten abwarten konnte.

Ich gebe aber nun hierdurch Nachricht, daß ich jetzt ausgeruht habe, daß ich nicht fortgezogen bin daß ich noch an meinem alten Standplatz in der Nord Allenstraße

Das Ofen- u. Blechschmied-Geschäft

größer betreibe als ich dies je gethan habe, und daß in allen Stücken ich nun wieder bereit bin, mich einigem Auflauf entgegen zu stellen, mag er auch so groß sein als er will—jedoch hoffe ich man wird mir gehörige Zeit dazu erlauben—immer wäre es aber beßer, wenn nicht alle auf einmal kämen.

Kochöfen! Kochöfen!! Kochöfen!!!

Ich habe gegenwärtig **130** erste Güte Kochöfen auf Hand, die an Schönheit, Dauerhaftigkeit, Händigkeit und Billigkeit die Rathbun Oefen ganz im Schatten zurücklaßen—überhaupt begreift mein Assortement Oefen, alle Arten in sich die in dieser Gegend verlangt werden.

Blechwaaren.—Mein Assortement Blechwaaren ist vollständig, und wird sonst nirgendswo übertroffen.

Dachrinnen verfertige ich an den niedrigsten Preißen auf Bestellung, und verspreche daß alle meine Arbeiten von der ersten Güte sein sollen.

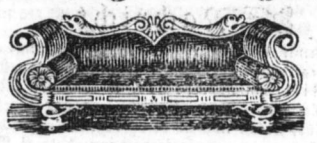
☞Er hat sich auch besonders eingerichtet um auf Verlangen Häuser oder andere Gebäude auf die beste Manier, an den billigsten Bedingungen und auf die dauerhafteste Weise mit Blech zu decken.

Ueberhaupe sollen meine Forderungen ganz billig sein—und höchst dankbar fur die liberale Unterstüzung die ich genossen habe, bitte ich um fernern Zuspruch.

Stephen Burger.

Allentaun, Juni 13. nqbv

Wichtige Verlegung.



Eine neue Cabinet-Waaren-Stube.

Unterzeichnete, handelnd unter der Firma von Sieger und Heebner, geben hierdurch Nachricht, daß sie nun eine herrliche Cabinet Waaren-Stube eröffnet haben und zwar in Oddfellowshalle in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, allwo sie gegenwärtig auf Hand haben und immer zu halten gedenken

Ein vollständiges Assortement

der vorzüglichsten, schönsten und besten Cabinetwaaren, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten worden sind—und da dieselbe alle unter ihrer eigenen Aufsieht gemacht werden, so können und werden sie gerne für deren Güte bürgen. Ihr jetziger Stock, den sie immerhin zu vorgrößern gedenken, besteht aus

Allen Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Seid, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen und kurz Alles das in ihr Fach ein schlägt.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und andere, werden wohlthun, wenn sie bei ihnen anrufen ehe sie sonstwo kaufen—auf jeden Fall kostet das Besehen ja nichts.

Durch gute Arbeit, ganz billige Preise und pünktliche und willige Bedienung, gedenken sie sich ihren Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen, wofür sie sich jederzeit dankbar zeigen werden. Sie bitten also um geneigten Zuspruch.

☞Flick-Arbeit wird auch bei ihnen auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen versorgt.

James Sieger,
Francis Z. Heebner.

December 5, 1850. nqbv

Wichtig für Haushälter und Andere.

Kommt diesen Weg — für recht gute und

Wohlfeile Cabinetwaaren,

auf der Nordseite der James Straße, zwischen Hagenbuch's Hotel und der Luth. Kirche, (am nämlichen Ort wo früher Reiß's Stuhlmacherei betrieben wurde).

Unterschriebene machen ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum hiemit bekannt, daß sie unter der Firma von **Schmeyer und Hagenbuch,** am obigen Standplatz in Geschäftsverbindung getreten sind, um sich der Welt nützlich zu machen durch das Verfertigen von allen Arten Cabinetwaaren, die im Parlor, in der Küche, kurz im ganzen Hause gebraucht werden. Besonders möchten sie auf ihre

Patent Bettladen,

ein neuer, sehr bequemer und vorzüglicher Artikel, aufmerksam machen, wozu sie das Patentrecht für Lecha Caunty besitzen, und bereit sind, Schaprechte an billigen Preisen zu verkaufen. Diese Bettladen heben das mühsame In- und Auseinanderschrauben gänzlich auf, und sind dabei sehr billig. Uebrigens werden auch auf Hand gehalten und verfertigt:

Alle Arten Sofas, Sekretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke—Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, kurz, wie schon gesagt, alles was man braucht.

☞Haushälter und Anfänger würden wohl thun bei ihnen anzurufen, indem sie durch gute und billige Arbeit und gefällige Bedienung Alle zufrieden stellen zu können glauben.

Reparaturen werden gut und billig verrichtet.

Charles Hagenbuch,
Henry Schmeyer.

Allentaun, Nov. 21, 1850. nq3M

Mühlstein-Manufaktur
in Easton.

Samuel Adams

Macht Müllern und Andern ergebenst bekannt, daß er die Mühlstein-Manufaktur, bisher betrieben von Patrick Mellon, übernommen hat. Selbe befindet sich **In der Süd-Pomfret-Straße, beinahe gegenüber Bellis' Washington Hotel.**

Er ist bereit um fertige Burrsteine, Beuteltücher, Heistschrauben, Stuck (Plaster of Paris), zu liefern, alles warrantirt von der besten Qualität zu sein und an herabgesetzten Preisen. Bestellungen für Steine, Beuteltücher, oder irgend etwas in seinem Fache, werden dankbar angenommen und pünktlich besorgt.

Easton, Dec. 19, 1850. nq1Z

Allentown Miethstall.
[Livery Stable.]

Die Unterschriebenen bedienen sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß sie den ganzen ausgedehnten Stock Pferden, Fuhrwerken, u. s. w., von Hrn. George Beisel's Livery Stall, an der William Straße in der Stadt Allentown, käuflich an sich gebracht haben, und nun bereit sind, das Publikum mit guten und sichern Pferden und Fuhrwerken jeder Art zu bedienen.

Partien, Gesellschaften oder einzelne Personen, welche Carriages oder einzelne Pferde und Fuhrwerke verlangen, können zu allen Zeiten aufs Beste versorgt werden. Familien werden mit Carriages und achtsamen Treibern bedient.

☞Da unsere Preise billig sind und wir entschlossen fühlen den bisherigen hohen Ruf dieses Miethstalls aufrecht zu erhalten, so hoffen wir zuversichtlich auf einen liberalen Theil der öffentlichen Gunst.

James und Thomas Hoffman.

November 14, 1850. nqbv

William Grim,
Currier in Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Currier (Lederbereiter) Geschäft des Hrn. Benjamin Ludwig übernommen hat, und daß er besagtes Geschäft nun auf seine alleinige Rechnung an dem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, gerade gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, sehr ausgedehnt zu betreiben gedenkt. Sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, ist ein sehr großer, und er ist im Stande denselben an den rechten Preisen abzulassen.

Sohlleder! Sohlleder!!

Sein Stock Sohlleder ist ein herrlicher, und er wird denselben an den billigsten Preisen absetzen.—Seine Preise sind von 19 bis 22 Cents.

Kalbfelle und **Oberleder** von erster Güte und ebenfalls sehr billig.

Kidds.—Er hat gleichfalls einen vortrefflichen Artikel spanische Kidds auf Hand, die sicherlich nirgendwo übertroffen werden können. Ganz billig.

Thran von vorzüglicher Qualität hat er auch auf Hand, den er an Philadelphier Marktpreisen absetzen wird. Er gedenkt alle diese Artikel jederzeit auf Hand zu halten, so daß Niemand es verfehlen kann, wenn er für irgend einen bei ihm anruft.

Häute! Häute! Häute!

Er bezahlt immer die höchsten Marktpreise in Baargeld oder im Austausch für Waaren für alle Arten Häute.

Durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, hofft er als junger Anfänger seinen Theil der Gunst des Publikums sich zuzuziehen, wofür er stets dankbar sein wird.

William Grim.

Allentaun, Okt. 17, 1850. nqbv

Wichtig vom Süden!
Hier ist der Ort wohlfeil zu kaufen!

Thomas O. Ginkinger,
Ofen- und Blechschmied in Allentaun,

Hamiltonstraße, zwei Thüren unterhalb dem Buchstehe zur „Patriot" Druckerei,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß er soeben von den großen Städten zurückgekehrt ist, woselbst er einen großen Vorrath allerlei

Holz- und Kohlen Oefen,

ja den größten der noch je in Allentaun war, eingelegt hat, die er dem Publikum an sehr billigen Preisen anbietet. Sein Stock, der unübertrefflich ist, besteht zum Theil aus folgenden Oefen:

Kochöfen! Kochöfen!! Kochöfen!!!

Er hat gegenwärtig **184** von den besten Kochöfen auf Hand, die je in dieser Gegend zum Verkauf angeboten werden sind. Nebendem daß sie weit schöner, billiger, vortheilhafter und dauerhafter sind, stellen sie noch an Güte die Rathbun Oefen ganz und gar in den Hintergrund.—Ueberhaupt besteht sein Assortement aus folgenden:

Neueste Mode Holz- und Kohlen Oefen, Oefen für Parlors oder Geschäftshäuser, aus Rohrblech und Eisen; Fäncy Radiator Oefen, eine Art Oefen die vielen andern vorgezogen werden, weil dieselbe eine gute Hitze verbreiten mit wenig Brennstoff; Bandbox Oefen jeder Art und Größe; eine neue Art Kochöfen, für Kohlen oder Holz geeignet, die sicherlich jede Art Kochöfen, die je dem Publikum angeboten wurden, in den Schatten stellen, und die gelobt werden von Allen, die dieselbe in Gebrauch haben, und ist überhaupt ein sehr empfehlenswerther Ofen, weil man mit wenig Brennstoff vieles zu gleicher Zeit zurüsten kann. Es ist bei weitem der wohlfeilste Ofen den man in einer Familie brauchen kann. Auch hat er noch alle Sorten Oefen, die man sich nur erdenken kann, welche er sehr wohlfeil anbietet.

Blecherne Dächer.

Er hat sein Etablißement so eingerichtet, daß er jeder Zeit Dächer, Dach-Kandeln und Rinnen auf Bestellung und auf die kürzeste Anzeige und auf die beste Weise verfertigen wird. Auch hat er immer auf Hand und verfertigt auf Bestellung, an den allerbilligsten Preisen, blechernes Geschirr jeder Art.

Flickarbeit und Ausbesserungen an Oefen, Dächer, Rinnen, u. s. w., werden auf die kurzeste Anzeige besorgt.

Dankbar für bisher genossene zahlreiche Unterstützung, hofft er durch billige und pünktliche Bedienung, gute Arbeit und billige Preise, eine Fortdauer zu genießen.

Thomas O. Ginkinger.

Juni 20. nqbv

Florian F. Giering's
Neuer
Uhren- und Juwelen-Laden
in Emaus,

eilfte Thüren unterhalb Eschbach's Wirthshaus,

Wo er zum Verkauf anbietet, ein neues und ausgesuchtes Assortement, bestehend aus

Hausuhren

von jeder Benennung.

Sackuhren von allen Arten, als Goldene Levers und L'Epines, silberne L'Epines, Quartiers, &c.

Nebst einer Auswahl von Juwelen,—als goldene Ohrringe, Fingerringe, Brustnadeln, u. s. w. jeder Art; sowie auch goldene und ordinäre Ketten und Schlüssel; silberne, stählerne und platirte Brillen für jedes Alter; Tisch- und Theelöffel, Bleistifte, und sonst noch eine Verschiedenheit von Sachen, als Accordeons, Violinen, Bogen und Saiten von der besten Qualität. Alle Artikel werden warrantirt das zu sein, für was sie ausgegeben werden.

Alle Arten Reparaturen an Haus- und Sackuhren werden gleichfalls auf die bestmöglichste Weise von ihm verrichtet, und er bittet daher um des Publikums geneigten Zuspruch.

Emaus, Januar 2, 1851. nq3M

☞Merkt auf!

Heran! Haushälter und Andre, heran!
Hört was man heutiges Tages thun kann:
Ruft ohne Fehl an beim **Abele und Krouse,**
Dort findet man's wie man's verlanget ins Haus!

Die Unterschriebenen machen fortwährend auf Bestellung und halten auf Hand, jede erdenkliche Art

Cabinet-Waaren,

wovon sie diesmal folgende benamen wollen:

18	Pier-Tische von	10	bis	30 Thaler	mit Marmornen Tops.
15	Center-Tische von	8	bis	25 Thaler	
40	Bureaus von	8	bis	25 Thaler	
25	Seidboards von	10	bis	25 Thaler,	
60	Bettstellen von	2¼	bis	20 Thaler.	

Tische, Waschständs, Schränke, und alle sonstigen Artikel, die in einem solchen Etablissement verlangt werden, liefern sie auf die schönste, beste und billigste Weise.

E. J. Abele,
B. M. Krouse.

Januar 9, 1851. nqbv

Ausgedehntes
Marmor-Geschäft

Am Ecke der Bread- und Arch-Straßen in Philadelphia.

Joseph Maples macht dem Publikum bekannt, daß er jetzt einen herrlichen Vorrath Marmor auf Hand hat und immerhin halten wird, und woraus er an den allerbilligsten Preißen von den schönsten und zierlichsten Monumenten in den Vereinigten Staaten verfertigt. Man besehe seine Arbeit und überzeuge sich selbst von dem Gesagten.

Joseph Maples.

October 31. 1850. *1Z

Lecha Caunty gegenseitige
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Capital Stock, 500,000 Thaler.

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesco,	Peter Wickert,
Jonathan Diefenderfer,	Reuben Donner,
Jacob Jäger,	Jacob Schmeyer,
Jacob Henninger,	Edward Kohler,
Daniel H. Bastian,	Beneville Yoder,
Hiram Schantz.	

Diese wohlgegründete Gesellschaft ist bereit, jederlei Gebäude gegen Verlust von Feuer zu versichern, und zwar zu den billigsten Prozenten. Weil es eine gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft ist, kann sie unmöglich aufbrechen, und wer darin versichert, kann mit Zuversicht darauf bauen, daß ihm die versicherte Summe bezahlt wird, im Fall eines Brandes.

Wer in dieser Gesellschaft versichern will, beliebe Anspruch zu machen bei irgend einem der Beamten, oder bei den Agenten Edwin Keiper, Nordwheithall, und Charles Peter, Washington.

Jacob Wenner, Präsi.

Beneville Yoder, Sek.

Hiram Schantz, Schatzm.

Dec. 5. nq3M

Elias Mertz,
Landmesser und Schreiber, [Scrivener]

Macht den Einwohnern von Lecha die Anzeige, daß er gesonnen ist sich ausschließlich den obigen Geschäften zu widmen, und ersucht daher alle, die seine Dienste nöthig haben, bei ihm anzurufen. Er hat eine gründliche Erfahrung in besagten Geschäften, und verbürgt sich, die Pflichten derselben pünktlich, recht, gewissenhaft und unparteiisch zu erfullen. Seine Office ist in der James Straße, einige Thüren nördlich von Hagenbuch's Gasthaus.

N. B.—Die Pflichten eines Assignies, Executors, Administrators, u. s. w., werden auch von ihm bedient und schnell in Richtigkeit gebracht.

Nov. 21, 1850. nq6M

☞Agentschaft
für Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da einer der Unterschriebenen ein Offizier in der Ver. Staaten Armee war und daher mit den Formen und Zeugnißen vertraut ist, die nothwendig sind zur Erlangung von Bountyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und da der andere der Unterschriebenen eine lang jährige Erfahrung wegen Lage etc. der westlichen Ländereien und eine Bekanntschaft der Qualität und des Charakters derselben besitzt, so bieten sie hierdurch ihre Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und die günstig und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wünschen.

Henry King,
H. C. Longnecker.

Allentaun, September 7, 1850. nqbv

Inspektor und Aicher (Messer)
von
Einheimischem distillirten Spiritus, &c.

Distillateurs und alle Andere, welche sich mit dem Kaufen und Verkaufen von Whiskey etc. in diesem Caunty beschäftigen, sind hierdurch benachrichtigt, daß der Unterschriebene gesetzlich autorisirt ist, allen Whiskey etc. zu inspiciren und zu messen, der in der Stadt Allentaun und dem Taunschip Northampton zum Verkauf angeboten wird. — Wohnhaft in der Hamiltonstraße, beinah gegenüber Lewis Schmidt und Co's Apotheke.

J. Hart.

Allentaun, Nov. 7, 1850. nqbv

Aechtes Patent-Medizinen-Depot,
No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,

Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's originellen

Compound Extract von Sarsaparilla,

bereitet durch **J. R. Chilton,** Chemist, New-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Watts' nervöses Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Stockfisch-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wistar's Balsam von do.	Moffat's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pectoral,	Kapseln.

Brandreth's, Moffat's und andere berühmte Pillen, etc., etc.

☞Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Hustenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs-Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Peil- und Tettersalbe.

DR. S. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla,
die außerordentlichste Medizin in der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt werden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,	Allgemeine Schwäche,
Hartnäckige Geschwüre,	Ausschrung,	Hautkrankheiten,
Merkurische Effekte,	Dyspepsia,	Leberbeschwerden,
Fieberwunden,	Verstopfung,	Wassersucht,
Die Rose,	Ringwurm,	Herzkrankheiten,
	Krebse und Geschwülste.	

☞Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthätig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzugt und auch die Knochen erreicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Person sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bottel davon gebrauchen, um das System zu reguliren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bottel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bottel von Townsend's Sarsaparilla gänzlich geheilt wurde. Wm. Wood.

Uniontown, Fayette Co., Pa., Juli 2, 1850.

Dies ist zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla seit vielen Jahren verkaufen und als eine der besten Medizinen betrachten, indem schon viele Kuren in unserer Nachbarschaft durch dieselbe bewirkt wurden. Ein junger Mann von diesem Ort, Namens Westley Rothrock, wurde von den Scrofeln, von denen er große Klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bottel q heilt. Thos. Read und Sohn.

Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James R. Chilten, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

PERRY DAVIS'S VEGETABLE PAIN KILLER

Perry Davis'
Vegetabilischer Schmerzenstiller,
Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel. — Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Cholik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Peils,	Durchfall,	Quetschungen, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wofür er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe. A. Bronson,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fall River.

Tisbura, Marthas' Vineyard.

Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Bronchitis, Husten, Verkältung &c. gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin anempfehle. J. E. Boomer,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:—Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich mochte die Medizin immer noch anempfehlen. R. Peckham.
Fall River, Feb. 16, 1845.

☞Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler,** im Buchstehr des „Patrieten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq1Z

Hobensack's Wurmsyrup.

Die beste und nützlichste Medizin für die Zerstörung von Würmern, die vielleicht je dem Publikum angeboten wurde, ist Hobensack's Wurmsyrup.

Eltern und Vormünder—Ihr, die Ihr die lieben Kleiner unter Eurer Aufsicht habt und für deren Gesundheit und Erziehung zu sorgen verpflichtet seid, sollet bedenken, daß sie in ihrem zarten Alter mehr oder weniger mit Krankheit behaftet sind, und von allen Krankheiten ist keine für sie schlimmer als Würmer, indem sie nicht nur est selbst das Leben zerstören, sondern fast alle Krankheiten, als Durchfall, Diarrhea, etc., verschlimmern. Sie sind nicht allein auf Kinder beschränkt, sondern auch Erwachsene sind ihnen mehr oder weniger unterworfen, und leiden nicht selten, wenn sie es am wenigsten glauben, durch jenes furchtbare Reptil,

Den Bandwurm.

Wie schrecklich ist der Gedanke, daß ein menschliches Wesen ein solches Ungeheuer bei sich nährt, das ihm seine Lebenstheile raubt und eine schmachtende Existenz und allmätiges Dahinsinken verursacht. Während Andere ihre gefälschten Medizinen aufdringen, ohne Beweise derer Tugenden vorzuzeigen, laßen wir, um den beispiellosen Erfolg und guten Ruf von Hobensack's Wurmsyrup zu zeigen, hierfolgend ein Leidender seine eigene Geschichte erzählen und die Großmuth seiner edlen Seele in Worten der Dankbarkeit für seine Erlösung von diesem Beten des Todes aussprechen—bezeugt und unterschrieben vor einem Friedensrichter im Caunty Philadelphia.

Williamstown, Camden Co., N. J.

Herren Hobensack:—Mit dem Segen der gütigen Versehung sende ich Ihnen diese wenigen Zeilen, um Sie mit den wunderbaren Wirkungen Ihres Wurmsyrups bekannt zu machen. Nachdem ich bereits von vierzehn verschiedenen Aerzten behandelt worden, ohne irgend einen Nutzen zu erhalten, hörte ich von den wunderbaren Kuren die Ihr Syrup bewirkte, welches mich verleitete denselben zu versuchen, und beim Gebrauch der zehnten Bettel erhielt ich große Erleichterung durch den Abgang eines Bandwurms von 17 Fuß Länge. Ich bekam jetzt einen so starken Glauben an die Medizin, daß ich meiner Frau, welche ebenfalls kränkelte, den Gebrauch derselben anrieth, und zu ihrem großen Erstaunen wurde sie von Magenwürmern entledigt und ihre Gesundheit herge stellt. Ich gebrauchte sie nun auch bei zwei von meinen Kindern, welche sehr geplagt waren; und nachdem sie dadurch von einer großen Anzahl Würmer befreit, waren sie vollkommen gsund.

Yeamans Paul.

August 15, 1849.

Philadelphia Caunty, ss.

Persönlich erschien vor mir, dem Unterschriebenen, einer der Aldermänner in und für besagtes Caunty, der obenbenamte Yeemans Paul, welcher nach gesetzmäßiger Beeidigung bezeugte und sagte, daß der obige Bericht in allen Einzelnheiten der Wahrheit getreu ist. **Samuel Engard,** Aldermann.

August 1849.

☞Obige schätzbare Medizin wird einzig und allein zubereitet in Hobensack's Laboratorium, St. John Straße, Philadelphia.

☞Zum Verkauf im Buchstehr von Guth, Young und Trexler, Allentaun, und bei Stohrhaltern überhaupt.

Juni 13, 1850. nq1Z

Sehet hier!
Eine gewiße und vollkommene Kur.

Der Unterschriebene, Apotheker in der Stadt Bethlehem, Northampton Caunty, bedient sich dieser Methode, um Leidenden an rheumatischen **Beschwerden,** dieselben seien inflammatorischer, chronischer oder hitziger Natur, kund zu thun, daß er einen **medizinischen** Artikel zubereitet, welcher eine gewisse **Heilung** von dieser weitverbreiteten und schmerzlichen **Krankheit** bewirkt. Dieselbe ist in Quartflaschen enthalten; begleitet von einer Bor Salbe. Die Flüßigkeit wird eingenommen und die Salbe äußerlich angewendet. Der ächte Artikel ist nur bei dem Unterzeichneten, einem praktischen Apotheker und Chemist, und Erfinder der Medizin, zu bekommen.

Preis zwei Thaler die Flasche, oder sechs Flaschen für zehn Thaler—welche frei von Kosten an Leidende nach irgend einem Theil des Landes gesandt werden. Alle Bestellungen müßen mit dem Gelde begleitet sein, sonst werden sie nicht beachtet.

Diese Medizin ist keiner großthuenden Anempfehlungen (Puffs) in den Zeitungen bedürftig, denn sie spricht für sich selbst, und während sie in ihrer Wirkung gänzlich unschädlich ist, befreit sie das System von den übeln Folgen einer vortheriger ungeschickten Behandlung. Dieselbe hat bereits mehrere erstaunende Kuren hervorgebracht, und zwar in Fällen, wo der Patient Jahrelang die Stube hüten mußte; und solche, die sich nur mit Krücken fortbewegen konnten, sind durch den Gebrauch von einer bis sechs Flaschen befreit worden. Zeugnisse von Kuren von den achtbarsten Bürgern können vergezeigt werden.

☞Keine ist ächt außer sie trägt den mit blauer Tinte geschriebenen Namen des Eigenthümers.

Henry Gangwer,
Eigenthümer, Bethlehem, Penns.

Januar 2, 1851. nq1Z

Roß's Excelsior
Tinte-Manufaktur,

Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großen oder einzelnen Dutzend, in bequemen Botteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantität enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851,

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle. **N. S. Newbold,**
Insurance-Broker, No. 3 Exchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebrauche. **Benj. H. Brown,** Grocer.
Südest-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

Kurirt Euch selbst
für 25 Cents!

Vermittelst des **Taschen-Esculapius,** oder: **Jedermann sein eigner Arzt!**—Vierundzwanzigste Ausgabe, mit mehr als 100 Abbildungen, geheime Krankheiten jeder Art und Form und Mißbildungen des Zeugungssystemes darstellend—Von **Wm. Young,** M. D.

Die Zeit ist nun gekommen, daß an geheimen Krankheiten leidende Personen nicht mehr die Opfer der Quacksalberei zu werden brauchen, da bei Befolgung der Vorschriften dieses Buches Jeder sich selbst heilen kann, ohne an seinen Geschäften verhindert zu werden und ohne auch seinen vertrautesten Freunde Mittheilungen zu machen, und zwar mit einem Zehntheile der gewöhnlichen Ausgaben. Außer einer vollständigen Belehrung über geheime Krankheiten, enthält das Buch noch Erörterungen über die Ursachen der frühzeitigen Abnahme der Mannheit und Betrachtungen über die Ehe, sowie über manche andere Krankheiten, deren Erwähnung in öffentlichen Blättern unpassend sein würde.

Jeder der 25 Cents in einen Brief geschlossen sendet, wird ein Exemplar dieses Buchs durch die Post erhalten, fünf Exemplare für einen Thaler. Addresse:

Wm. Young,
No. 152 Spruce Straße, Philadelphia. Postfrei.

Dr. Young kann wegen irgend in seinen verschiedenen Publicationen beschriebenen Krankheiten censultirt werden, in seiner Office, 152 Spruce Straße, jeden Tag zwischen 9 und 3 Uhr (Sonntags ausgenommen).

April 18, 1850. nq1Z

☞Agentschaft für
Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da der Unterschriebene eine genaue Bekanntschaft hat mit den Formen und Zeugnißen welche nothwendig sind zur Erlangung von Bauntyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und indem er ebenfalls eine ausgedehnte Kenntniß von der Lage und Qualität der westlichen Ländereien besitzt, so bietet er hierdurch seine Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und gutes und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wünschen.

Samuel A. Bridges.

Allentaun, Nov. 14, 1850. nqbv

Millerstaun Trupp!

Ihr habt Euch zu versammeln, Samstags den 25. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Elias Diehl, in Neu Texas, um Uebungen mit dem Säbel vorzunehmen. Ein jedes Mitglied hat sich blos mit einem Degen zu versehen. Diejenigen welche Mitglieder zu werden wünschen, belieben sich auch einzufinden. Auf Befehl des Capitäns.

Moses Schmoyer, O. S.

Januar 9. nq3m

Treichlersville Postamt.

Folgende Briefe sind im letzten Viertel im obigen Postamt liegen geblieben:—Labar und Jones, Salomon Hottenstein, John Peter, George Goffin, Miß Julian Boyer, Friedrich Miller, Nathan Peter, Charles Meyer, John Lewis, John Nies, 2.

John Treichler, P. M.

Januar 9. nq3m